

**Ausgabe
27/05**

**Mittwoch
6. Juli 2005**

Einzelpreis € 1,50

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt - K 2846
Zahnärztlicher Fach-Verlag
Postfach 10 18 68 - 44608 Herne

www.dzw.de

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Die Woche im Blick

**EU-Richtlinie zur
„Anerkennung von
Berufsqualifikationen“:**
Prinzip der
Kostenerstattung 2

**ITI World Symposium
2005 in München:**
Immer mehr Zahnärzte
und Patienten überzeugt
von der Implantologie 3

**Anbau des KZV-
Verwaltungsgebäudes:**
KZV Bayerns plant angeblich
„Prachtbau“ hinter dem
Rücken der Zahnärzte 5

Zahnmedizin

Mikrobiologische

Union will Mehrwertsteuer erhöhen, um die Kopfpauschale für ihr Gesundheitsreformkonzept zu finanzieren:

Auch Zahnärzte werden dann stärker belastet

Die Union will nach einem möglichen Wahlsieg bei der vorgezogenen Bundestagswahl und der Übernahme der Regierungsverantwortung im September dieses Jahres rasch Reformen durchziehen. Dabei beharrt sie auf einem Systemwechsel in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hin zu einer Gesundheitsprämie.

Die Höhe dieser „Kopfpauschale“, die im Herbst vergangenen Jahres als CDU/CSU-Kompromiss auf 109 Euro festgelegt wurde, soll im Wahlprogramm allerdings nicht mehr genannt werden. Angekündigt wird von Mitgliedern der Unionsparteien auch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 20 Prozent, die auch mit dem Umbau der GKV begründet

von den CDU-Sozial- und Gesundheitspolitikern gefordert – allein in die Finanzierung der „Bürgerprämie (Kopfpauschale)“ sowie in den Umbau der Renten-, Pflege-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung fließen.

**Merkel will
neue Antworten**

Eine *BILD*-Schlagzeile und wa
rechnungen meist falsch“ – A

Das große S der Zahnarzt

In großen Schlagzeilen hat die *BILD* wieder behauptet: „Zahnarztrechnung geblich, so die Behauptungen im *BILD* deren Medien aufgegriffen wurde, be den“ laut einem „Zahnhilfe-Vorstand be Milliarde Euro“. Schwere Vorwürfe „93 Prozent aller Zahnarzt-Rechnung der „Deutschen Zahnhilfe“ betrug 40 nungen – falsch. Alle zahnärztlichen K vor allem die besonders betroffene plantologie, denn dort werden die Vor schweigen dazu.

Bislang zumindest ist keine „Berichtigung“ in *BILD* zu finden, es gibt auch keine entsprechenden Pressemitteilungen dieser zahn

Betra einmal c ungeheu hen ein